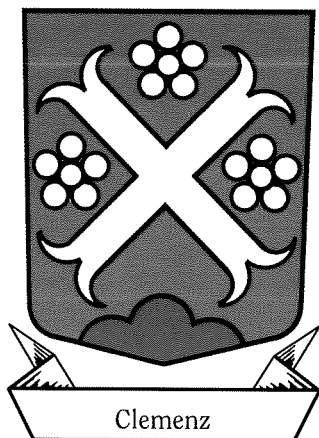


[Die] Clemenz

Diese Familie des Bezirkes Visp, deren – in zahlreichen Schreibweisen vorkommender – Name vom Vornamen Clementius, Clemens abgeleitet ist, scheint von der aus Gspon (Staldenried) gebürtigen Familie Abgottspon oder Gottsponer abzustammen; der ursprünglich zur Unterscheidung von der letzteren angenommene Vorname eines Verfahrens wurde später Familienname. Anton, Jennin und Jakob Clements werden 1476 in der Wynchilmatt (Zermatt) erwähnt. Aus einem 1732 in Visp eingebürgerten Zweig sind Männer hervorgegangen, die wichtige öffentliche Ämter bekleideten, namentlich Johann Anton (1810-1872), Rechtsanwalt und Notar, Landratsbote und Grossrat 1835-1872, Kantonsrichter 1841, Regierungsstatthalter von Visp 1841-1843, Staatsrat 1843-1847, Nationalrat 1848-1851, Richter am Appellationshof 1851-1857, Ständerat 1856-1857, 1861-1863 und 1865-1868, erneut Staatsrat 1871-1872. Die Familie besitzt die Bürgerrechte von Staldenried, Stalden, Visp und Eisten; eine Linie wurde 1886 in das Bürgerrecht von Binn (Goms) aufgenommen; ein aus ihr stammender Zweig, der sich Clémenz schreibt, hat sich 1956 in Corsier (Kt. Genf) einbürgern lassen.



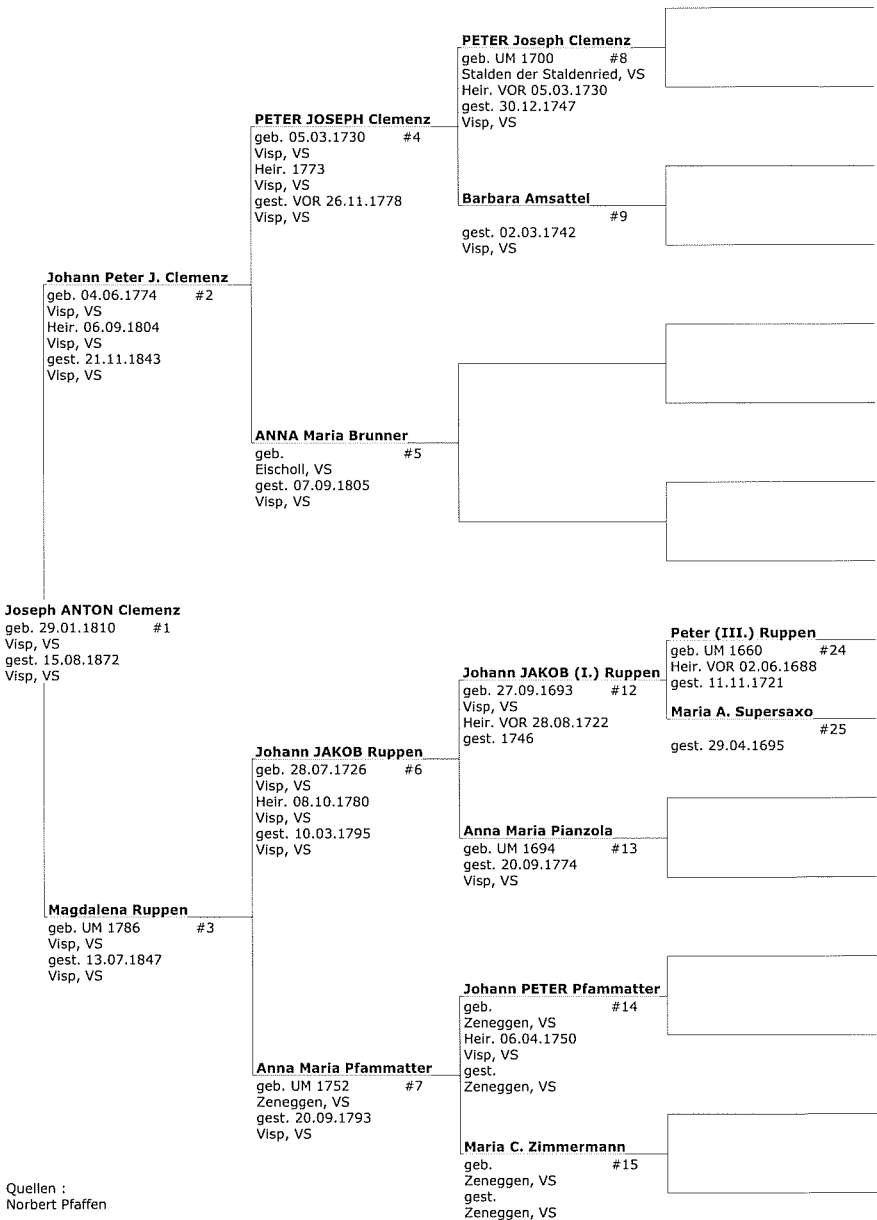
- I. *In Rot, über grünem Dreieck, ein schwebendes schräges silbernes Ankerkreuz, oben, rechts und links von je einer silbernen Blume mit goldenem Butzen bewinkelt.*

D'Angreville, 1868; Walliser Jahrbuch 1938; Walliser Wappenbuch 1946, S. 63-64 und Tafel 11.

Variante: *fünfstrahlige goldene Sterne anstelle der Blumen*; P. Heldner und A. Carlen: Geschichte und Chronik von Baltschieder, Visp 1971, S. 47 und 56; Ofen in Baltschieder mit den Initialen DC (David Clemenz) und KM (Katharina Martig), 1894, ohne Farben (Mitteilung von P. Heldner, Glis, 1973).

Das Wappen lehnt sich an dasjenige der Familie Abgottspon oder Gottsponer an, das ebenfalls ein Schrägkreuz (Andreaskreuz) zeigt.

Abstammung des Joseph Anton Clemenz (1810 – 1872)



- II. *Unter goldenem mit einem schwarzen rotgekrönten Adler belegtem Schildhaupt geteilt, oben in Rot eine goldene Sonne zwischen 2 ihr zugewendeten silbernen Halbmonden, unten in Blau ein schreitender goldener Löwe.*

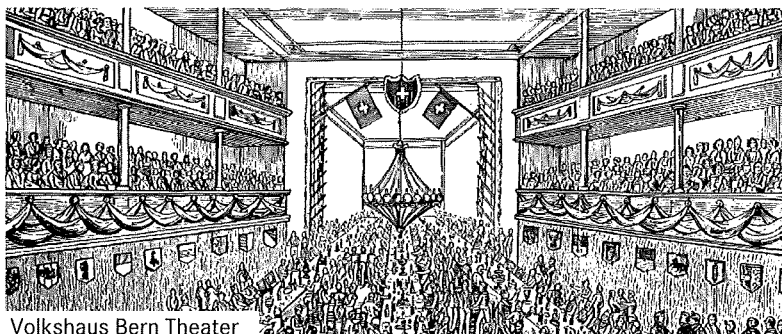
Nach einem Porträt von 1788, im Besitze der Familie A. Possa in Leuk. Mitteilung von B. Jentsch, Leuk. Das Wappen wurde wahrscheinlich von einer italienischen Offizin geliefert. Sonne und Mond könnten redende Wappenfiguren sein, die den Wunsch nach milder Witterung (« temps clément ») zum Ausdruck bringen und damit auf den Familiennamen anspielen.



Joseph Anton Clemenz

Geboren am 29. Januar 1810 in Visp, gestorben am 15. August 1872 in Visp, katholisch, von Visp. Sohn des Johann Peter Joseph. Verheiratet 1) Katharina Annexi (gestorben 1835), 2) Cälestine Andenmatten. Kollegium in Sitten, Brig und Saint-Maurice, 1831-1832. Rechtsschule in Sitten, Anwalts- und Notariatsausbildung in Visp. Gemeindepräsident, 1841-43 Präsident des Zenden von Visp. 1835-71 Walliser Land- bzw. Grossrat, 1857-65 erster Grossratspräsident aus dem Oberwallis. Konservativer Staatsrat (1843-47 Finanzdepartement, 1871-72 Departement des Innern). Als erster Oberwalliser vertrat den Kanton 1848-51 im National- sowie 1856-57, 1861-63, 1865-68 im Ständerat. 1848-51 Bezirksrichter (1851 Präsident), 1841, 1851-57, 1869-72 als Appellationsrichter. Major.

Quellen : e-HLS, *Historisches Lexikon der Schweiz*



Volkshaus Bern Theater